



*Richard Templar*

# WIE SIE WENIGER AUSGEBEN

*... ohne schlechte Laune  
zu bekommen*

**BOOKS 4 SUCCESS**

*Richard Templar*

# **WIE SIE WENIGER AUSGEBEN**

*... ohne schlechte Laune  
zu bekommen*

**BOOKS 4 SUCCESS**

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel  
How to spend less without being miserable  
ISBN 978-0-273-72555-8

© Copyright der Originalausgabe 2009:

© Richard Templar 2009. This translation of HOW TO SPEND LESS WITHOUT WITHOUT  
BEING MISERABLE 01 Edition is published by arrangement with Pearson Education Limited.

© Copyright der deutschen Ausgabe 2011:

Börsenmedien AG, Kulmbach

Übersetzung: Dr. Tilmann Kleinau

Gestaltung Cover: Johanna Wack, Börsenmedien AG

Gestaltung, Satz und Herstellung: Martina Köhler, Börsenmedien AG

Lektorat: Hildegard Brendel

Druck: Grafica Veneta

ISBN 978-3-941493-85-8

Alle Rechte der Verbreitung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,  
der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwertung durch Datenbanken  
oder ähnliche Einrichtungen vorbehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

**BÖRSEN  MEDIEN**  
A K T I E N G E S E L L S C H A F T

Postfach 1449 • 95305 Kulmbach

Tel: 09221-9051-0 • Fax: 09221-9051-4444

E-Mail: [buecher@boersenmedien.de](mailto:buecher@boersenmedien.de)

[www.books4success.de](http://www.books4success.de)





*Für Luke, der es meisterhaft versteht,  
bescheiden zu leben und es zu genießen*



- 10** Einleitung
- 14** Sie müssen dazu bereit sein
- 16** Holen Sie sich Ihren Spaß woanders her
- 18** Sie sollten Ihr Budget kennen
- 20** Denken Sie daran – das Glas ist halb voll
- 22** Sparen Sie Zeit
- 24** Seien Sie gut organisiert
- 26** Sehen Sie es als Herausforderung an
- 28** Machen Sie die Schnäppchensuche zu Ihrem Hobby
- 30** Sie sollten wissen, wann ein Sonderangebot kein gutes Geschäft ist
- 32** Horten Sie Ihre Ersparnisse
- 34** Versuchen Sie es mit einem anderen Sparplan
- 36** Halten Sie Ausschau nach günstigen, aber spannenden Gelegenheiten
- 38** Lassen Sie sich Zeit zum Abkühlen
- 40** Stellen Sie es sich „ohne“ vor
- 42** Tun Sie es beiseite, bevor Sie es bekommen
- 44** Sichern Sie Ihre Ersparnisse ab

- 46** Verwenden Sie große Scheine
- 48** Sagen Sie niemals nie
- 50** Denken Sie grün
- 52** Verkaufen Sie etwas
- 54** Werden Sie ein Tauschhändler
- 56** Gehen Sie online
- 58** Gehen Sie nicht auf Einkaufsbummel
- 60** Nehmen Sie Bargeld mit
- 62** Spielen Sie nicht mit Spielgeld
- 64** Frieren Sie Ihre Aktiva ein
- 66** Machen Sie Ihre wöchentlichen Einkäufe online
- 68** Gehen Sie nie mit leerem Magen einkaufen
- 70** Kaufen Sie zügig ein
- 72** Schneiden Sie Gutscheine aus
- 74** Nutzen Sie Ihren Stammkundenbonus
- 76** Machen Sie das Beste aus Supermärkten
- 78** Achten Sie beim Einkaufen auf Qualität,  
nicht auf die Menge
- 80** Achten Sie beim Einkaufen auf Qualität,  
nicht auf den Preis
- 82** Berechnen Sie den Preis pro Mal Tragen
- 84** Entscheiden Sie, wie viel es wert ist
- 86** Seien Sie clever in Sachen Versandhandel
- 88** Prüfen Sie den Wert bestimmter Marken
- 90** Fragen Sie sich, ob Sie es wirklich brauchen
- 92** Versuchen Sie stets, größere Mengen zu kaufen
- 94** Versuchen Sie es mit kleineren Unternehmen
- 96** Gewöhnen Sie sich an zu feilschen
- 98** Bezahlen Sie nie den verlangten Preis



- 100** Denken Sie beim Kaufen schon ans Weiterverkaufen
- 102** Machen Sie online gute Geschäfte
- 104** Kaufen Sie zweimal ein
- 106** Schließen Sie sich Mailinglisten an
- 108** Steigern Sie mit
- 110** Machen Sie bei Wettbewerben mit
- 112** Sie sollten wissen, wann Sie verkaufen ...  
und wann Sie kaufen
- 114** Unterstützen Sie den Bauernhof bei Ihnen zuhause
- 116** Trinken Sie Leitungswasser
- 118** Ändern Sie Ihre Gewohnheiten
- 120** Kaufen Sie weniger Lebensmittel
- 122** Kaufen Sie billigere Lebensmittel
- 124** Seien Sie ein raffinierter Geizhals
- 126** Kochen Sie selbst
- 128** Verwerten Sie Reste
- 130** Frieren Sie viel ein
- 132** Kochen Sie weniger
- 134** Essen Sie günstig
- 136** Werden Sie Vegetarier
- 138** Bauen Sie Gemüse selbst an
- 140** Kostenloses Essen
- 142** Bleiben Sie daheim
- 144** Gehen Sie später aus
- 146** Veranstalten Sie eine Tauschbörse
- 148** Machen Sie den Einkaufsbummel zum Wettbewerb
- 150** Gründen Sie einen Kreis von Babysittern
- 152** Treffen Sie sich zum Mittagessen
- 154** Teilen Sie mit anderen

- 156** Machen Sie einen Haustausch
- 158** Buchen Sie spät
- 160** Machen Sie Urlaub – aber nicht so weit weg
- 162** Arbeiten Sie, um zu leben
- 164** Meiden Sie Währungsfallen
- 166** Bringen Sie Ihre Kinder dazu mitzumachen
- 168** Denken Sie gut über Versicherungen nach
- 170** Prüfen Sie Ihre Kontoauszüge
- 172** Halten Sie nach dem besten Angebot Ausschau
- 174** Schalten Sie Geräte aus
- 176** Heizen Sie nicht, was Sie nicht brauchen
- 178** Stellen Sie es ab
- 180** Sparen Sie Wasser
- 182** Sparen Sie Benzin
- 184** Sparen Sie Telefonkosten
- 186** Machen Sie Ihr eigenes Ding
- 188** Machen Sie es selbst
- 190** Basteln Sie Geschenke
- 192** Überreden Sie Ihre Kinder, Geschenke zu basteln
- 194** Vereinbaren Sie ein Budget
- 196** Machen Sie eine Familienverlosung
- 198** Verwenden Sie billiges Einwickelpapier
- 200** Trimmen Sie Ihr Weihnachten
- 202** Kaufen Sie im Januar ein
- 204** Versuchen Sie es mit einem Studenten
- 206** Recyceln Sie die Klamotten Ihrer Kinder
- 208** Heiraten Sie mit festem Budget
- 210** Kinder kriegen mit Budget
- 212** Geben Sie nicht auf



**ICH NEHME AN, SIE HABEN** dieses Buch gewählt, weil Sie wissen, wenn es Ihnen auch nicht leicht fällt es zuzugeben, dass es für Sie Zeit wird, den Gürtel enger zu schnallen. Vielleicht konnten Sie das Problem eine Zeitlang beiseiteschieben, aber jetzt wird es allmählich Zeit, es wirklich anzugehen. Aber: Tief innen drinnen sind Sie beunruhigt über all dieses Sich-Einschränken-Müssen und Streichen-Müssen. Denn wer will schon ein langweiliger, armseliger Pfennigfuchser werden, der sich all die kleinen Freuden versagen muss, die das Leben doch so schön machen?

Die gute Nachricht, die ich gleich zu Beginn loswerden möchte, ist, dass ein sparsameres Leben Sie keineswegs in irgendeiner Hinsicht ärmer machen muss. Ganz im Gegenteil, vielleicht genießen Sie es ja richtig (vertrauen Sie mir und lesen Sie weiter ... ich habe Ihnen eine Wahrheit zu erzählen, die Sie zunächst kaum glauben können). Sie sehen, hier geht es nicht nur um Gebote. Es gibt Dinge, die können – und sollten – Sie tun, aber die größten Veränderungen werden in Ihrem Kopf stattfinden.

Sie müssen nur anders denken, Ihre Einstellung ändern, Ihre Denkweise überprüfen. Ich werde Ihnen zeigen, wie.

Es gibt unzählige Bücher, die Ihnen Tipps geben, wie man wo was einspart, und einschlägige Webseiten gibt es ebenfalls zuhauf. Manche von ihnen sind bestimmt ganz nützlich. Aber mein eigentliches Interesse gilt dem Denken und Verhalten von Menschen, und diejenigen Menschen, die ich kenne, die bescheiden leben, haben eine ganz andere Einstellung zum Geldausgeben als der Rest von uns. Ich meine damit, dass sie glücklich damit sind, sparsam zu sein, weil es ihnen überhaupt nicht gegen den Strich geht.

Ich habe zu diesem Thema auch meine eigenen Erfahrungen gemacht. Ich kann heute nicht von mir behaupten, dass ich arm wie eine Kirchenmaus bin. Ich komme finanziell ganz gut zurecht, zumindest wenn es ein gutes Jahr war. Aber damals, während der Rezession von 1989<sup>1</sup>, musste ich jede Strategie erlernen, die ich mir aneignen konnte, um den Wolf draußen zu halten. Ich weiß noch gut, wie ich damals am Küchentisch saß (ich hatte fast das gesamte übrige Mobiliar verkauft), mit einem Stapel Rechnungen vor mir; ich sortierte sie in solche, die ich bezahlen konnte und andere, die ich im Moment nicht bezahlen konnte – und ich fragte mich, was ich mit dem zweiten, viel höheren Stapel machen sollte.

Ich hasste es, um es gleich vorweg zu sagen. Abgesehen von den schrecklichen Sorgen, die ich mir machte, hasste ich es, auf Dinge verzichten zu müssen, die ich bis dahin immer gehabt hatte. Aber irgendwann kam mir die ‚Erleuchtung‘, und ich begann, das Ganze auch sehr befreiend zu finden. Es hatte nichts damit zu tun, wie viel Geld ich gerade besaß – meine

gesamte Einstellung zu dem Thema hatte sich plötzlich geändert. Ich hatte auf einmal einen Punkt erreicht, an dem ich fand, dass ich auch mit einem sehr knappen Budget Freude am Leben haben konnte.

In diesem Buch finden Sie die Lektionen, die ich damals gelernt habe, zusammen mit vielen Lektionen, die ich durch meine Beobachtungen anderer Menschen und aus Gesprächen mit anderen gewonnen habe. Sie werden hier ein paar außerordentlich nützliche Ideen finden, wie Sie es schaffen, Ihre Ausgaben niedrig zu halten und viele Methoden, Ihre Denkweise zu verändern – denn das ist bei der ganzen Angelegenheit das Wesentliche.

Wenn ich im Laufe der Jahre eines gelernt habe, ist es, dass der Grad Ihres Glücksgefühls nichts damit zu tun hat, wie viel Geld Sie besitzen – zumindest nicht, solange Sie noch über ein gewisses Minimum verfügen. Ich kenne unglückliche Millionäre und fröhliche Habenichtse. Was Menschen glücklich macht, ist das, was in ihrem Kopf passiert, nicht in ihrer Brieftasche.

Ich habe in diesem Buch 100 der wichtigsten Lektionen für ein bescheidenes Leben beschrieben; ich behaupte nicht, dass es nur diese 100 gibt und nicht mehr. Wenn Sie andere Ideen dazu haben, von denen Sie meinen, dass sie hier noch fehlen oder wenn Sie mir mitteilen möchten, ob dieses Buch nützlich für Sie war, würde ich mich über eine kleine Nachricht von Ihnen sehr freuen. Bitte schicken Sie mir eine E-Mail an Richard. [Templar@Richard.Templar.co.uk](mailto:Templar@Richard.Templar.co.uk). Danke.

Richard Templar





# SIE MÜSSEN DAZU BEREIT SEIN

**DIES IST DER WAHRSCHEINLICH** schwierigste Teil der ganzen Bescheiden-leben-Geschichte. Natürlich würden Sie, der Sie dies lesen, gerne mehr Geld besitzen oder sich wünschen, dass Ihr Geld weniger schnell verschwindet. Vielleicht ist das aber nur möglich, wenn Sie weniger ausgeben. Damit dies geschieht, müssen Sie weggehen von der Haltung: „ich würde ja schon gerne sparsamer leben“ hin zu der Einstellung: „Ich will es – auf jeden Fall“. Ich weiß, es klingt ein bisschen verwirrend, ich weiß nicht, wie ich es besser erklären soll – aber es ist wichtig: Sie müssen wirklich – wirklich – bereit sein, fortan weniger Geld auszugeben. Mit anderen Worten, es darf keine nette Idee mehr sein, sondern es muss Ihr starker Wunsch werden, dem Sie sich mit ganzem Herzen und ganzer Seele verpflichtet fühlen.

Lassen Sie mich Ihnen ein Beispiel geben. Eine Freundin von mir sitzt finanziell in der Klemme. Sie hat hohe Kreditkartenschulden und muss kämpfen, um ihre Rechnungen bezahlen

zu können. Sie sagte mir, sie wolle unbedingt ihre Ausgaben herunterfahren. Aber letzten Monat ist sie zur Hochzeit ihrer Freundin nach New York geflogen und hat sich extra zu diesem Anlass ein Kleid für 700 Dollar gekauft.

An diesem Verhalten erkenne ich, dass meine Freundin *gerne weniger ausgeben würde*. Aber wenn sie das wirklich ganz tief in ihrem Herzen wollte, wäre sie am besten gar nicht zu der Hochzeit geflogen; zumindest hätte sie sich das teure Kleid nicht gekauft.

Wenn es Ihnen ähnlich geht, kann ich Ihnen leider keinen Zauberstab anbieten, der Ihr Problem im Nu wegzaubert. Ich kann Ihnen nur sagen, dass Sie zuallererst mal die richtige Motivation brauchen, wirklich bescheidener zu leben. Woher Sie diese Motivation nehmen, liegt ganz bei Ihnen – vielleicht von der letzten Forderung der Wasserwerke oder von der Aufforderung Ihrer Bank, vorbeizukommen oder daher, dass Ihre Lebensgefährtin damit droht, Sie zu verlassen – oder von etwas Positiverem, etwa von der Vorstellung, wie Sie es feiern wollen, wenn es Ihnen eines Tages gelingt, sich wieder Ersparnisse aufzubauen oder wie gut Sie sich erst fühlen werden, wenn Ihre Schulden eines Tages endlich weg sind. Es ist nicht leicht, nach geeigneten Möglichkeiten zum Sparen Ausschau zu halten, aber noch gründlicher sollten Sie nach der Motivation Ausschau halten, die Sie unbedingt brauchen, um dran zu bleiben.





# HOLEN SIE SICH IHREN SPASS WOANDERS HER

**ABLENKUNG FUNKTIONIERT** bei Kindern hervorragend, bei uns Erwachsenen nicht minder. Schließlich sind wir alle doch auch nur große Kinder, nicht wahr? Wenn Geldausgeben Ihnen wirklich so einen großen Kick gibt, sollten Sie sich vielleicht etwas anderes suchen, das Ihnen genauso viel Spaß und Spannung bringt. Wenn Sie fühlen, wie der Kaufrausch Sie mal wieder packt, gehen Sie stattdessen lieber joggen, nehmen Sie ein schönes Entspannungsbad oder locken Sie Ihren Partner ins Bett – was auch immer für Sie das Richtige ist.

Natürlich sind bestimmte Ablenkungen verboten – Online-Spiele, teure Verwöhn-Kuren und alles, was dazu führen kann, dass Sie doch wieder mehr ausgeben, als Sie einsparen. Genauso falsch wäre es, jetzt mit dem Rauchen anzufangen oder plötzlich damit anzufangen, zu viel zu essen oder zu trinken.

Ansonsten aber dürfen Sie frei wählen – ich bin sicher, da gibt es noch genug Möglichkeiten.

Sie können lernen zu erkennen, was Sie zum Einkaufen hinzieht – geben Sie gerne zu viel Geld aus, wenn Sie deprimiert, aufgeregt oder wütend sind? Wenn Sie erst einmal erkannt haben, welche Streiche Ihr Gehirn Ihnen spielt, können Sie die Signale besser deuten und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

Ich muss noch hinzufügen (und sei es auch nur, um meinen Verleger zu beruhigen), dass dieser Ratgeber nicht für Leute mit richtiger Kaufsucht geeignet ist; ich bin nicht so qualifiziert, dass ich diesen Menschen helfen könnte und kann ihnen nur raten, professionelle Hilfe aufzusuchen – oder sich zumindest ein Buch zu kaufen, das ihnen hilft.



# SIE SOLLTEN IHR BUDGET KENNEN

**WIE VIEL MEHR** (oder weniger) nehmen Sie ein, als Sie ausgeben? Mit anderen Worten, wie viel haben Sie überhaupt zur Verfügung?

Wie viele Schulden haben Sie – in Form von unbezahlten Rechnungen, Krediten oder Kreditkartenschulden, die Sie im Laufe der Jahre allmählich abstottern?

Wie viel von Ihrem Geld geht für Haushaltseinkäufe drauf? Wie viel geben Sie für regelmäßige Rechnungen aus, und welche sind das?

Wie viel geben Sie für Ihre Kinder aus – von neuen Schuhen bis hin zum Schwimmunterricht?

Wie viel geht weg für Kleidung, Urlaub, Autos, Hausdekoration, Gartenpflege, Weihnachtseinkäufe, Geselligkeit, Freizeit, Hobbies?

Und wohin fließt der Rest Ihres Einkommens?

Aufgepasst – wenn Sie ernsthaft weniger ausgeben wollen, müssen Sie genau wissen, wie viel Sie derzeit ausgeben, wofür

und wie viel davon am Ende des Monats übrig bleibt. Natürlich können Sie auch kleine Erfolge ernten, wenn Sie einfach so hier und da etwas Geld ansparen, aber ohne ein tieferes Verständnis Ihrer finanziellen Lage können Sie einfach nicht sehen, wo Sie unnötig Geld verschwenden, wo Sie am meisten einsparen können, was Sie wirklich ausgeben müssen und so weiter.

Also setzen Sie sich mit einem altmodischen Füllfederhalter und einem Blatt Papier hin<sup>2</sup> und schreiben Sie auf, was an Geld hereinkommt, wie viele Ausgaben Sie haben und wofür. Ich kann Ihnen versichern: Wenn Sie es erst einmal getan haben, werden Sie sich bestimmt besser fühlen, allein schon deswegen, weil Sie dann die Antwort auf alle diese Fragen wissen.

2) Die Rückseite eines Briefumschlags tut's auch – Sie brauchen sich deshalb nicht gleich einen neuen Notizblock zu kaufen.



# DENKEN SIE DARAN – DAS GLAS IST HALB VOLL

**MAN FÜHLT SICH ARMSELIG**, wenn man wenig Geld ausgeben kann. All das, was man entbehren muss, was man sich früher mal leisten konnte. Da ist es doch kein Wunder, dass man die ganze Sache nur noch negativ sieht, oder?

Halt, tun Sie das nicht. Kommen Sie da wieder raus. Es gibt Schlimmeres im Leben, und es gibt Leute, die müssen mit viel weniger auskommen als Sie.<sup>3</sup> Sie müssen das Ganze nur positiv sehen. Denken Sie nicht: „Das kann ich mir nicht leisten“, denken Sie: „Das *kann* ich mir leisten.“

Versuchen Sie alles in einem positiven Licht zu betrachten – machen Sie, wenn Sie wollen, ein Spiel daraus. Anstatt zu denken, dass etwas außerhalb Ihrer finanziellen Möglichkeiten liegt, denken Sie lieber: „Wenn ich lange genug spare, kann ich mir das später auch mal gönnen.“ Okay, es kann Monate oder Jahre dauern, und vielleicht ist Ihnen die Sache am Ende doch

nicht wichtig genug, aber auch das sollten Sie positiv sehen, im Sinne von: „Eigentlich brauche ich es sowieso nicht, da kann ich mein Geld besser verwenden.“

Wenn Sie sich schlecht fühlen, dann nur weil Sie es so sehen wollen. Also jammern Sie nicht weiter darüber. Seien Sie lieber froh, dass Sie weniger ausgeben müssen. Es braucht ein wenig Übung, aber es wird mit der Zeit immer leichter. Sie können lernen, das Leben zu genießen – ob mit oder ohne Zaster. Glauben Sie mir ruhig.

3) Es gibt sogar Leute, die sich nicht mal dieses Buch leisten können.



# SPAREN SIE ZEIT

**ES WIRKT ZUNÄCHST** wie ein seltsamer Zufall, aber ich habe beobachtet, dass diejenigen, die mit weniger Geld glücklicher leben, auch diejenigen sind, die am meisten Freizeit haben. Ich nehme an, das liegt daran, dass wir oft Geld ausgeben, um Zeit zu sparen – für Taxis, Fertiggerichte und so weiter. Daraus folgt: Wenn Sie nicht gezwungen sind, Zeit zu sparen, müssen Sie auch kein Geld dafür ausgeben.

Hektische Menschen, die zu wenig Zeit haben, sind solche, die eher mit dem Auto fahren als zu Fuß zu gehen, nie selbst kochen, sich eine Putzfrau und einen Babysitter zulegen, teure Autos fahren und bei jedem noch so kleinen Problem mit dem Auto in die Werkstatt fahren.

Wenn es Ihnen möglich ist, Zeit loszueisen (doch, bevor Sie mir schreiben, ich weiß, dass das manchmal sehr schwierig ist), können Sie die gewonnene Zeit dazu nutzen, Ihre Ausgaben zu senken. Manche der Einsparmöglichkeiten, die Sie sich freischaufeln können, machen Ihnen vielleicht keinen Spaß, andere dafür umso mehr. Ich persönlich fahre mehr als ein paar hundert Meter lieber mit dem Auto, als die Strecke zu Fuß zu

gehen (außer, ich führe den Hund aus). Andererseits macht es mir nichts aus, zu putzen und ich mag es, selbst zu kochen und viel Zeit mit meinen Kindern zu verbringen.

Das Wichtigste ist, dass Sie erkennen, dass weniger Zeit gleich weniger Geld ist – je mehr Zeit Sie in bestimmte Dinge investieren, umso teurer wird Ihr Leben in der Regel auch.

Sollten Sie ein paar zeitsparende Ideen suchen, kann ich Ihnen ein anderes Buch aus meiner Reihe empfehlen, nämlich *Wie Sie Ihre Arbeit schaffen*.<sup>4</sup>

4) Erschienen im Börsenbuchverlag.





# SEIEN SIE GUT ORGANISIERT

**AUCH DIESER TIPP** wirkt auf den ersten Blick so, als sei er für unser Thema nicht so wichtig, aber man kann ihn gar nicht wichtig genug nehmen. Sie werden bald selbst herausfinden, dass Leute, die gut organisiert sind, (im Durchschnitt) weniger Geld ausgeben müssen als unorganisierte Zeitgenossen.

Warum das so ist? Denken Sie doch mal darüber nach. Wenn Sie bis zur letzten Minute warten, um Ihre Zugfahrkarten zu buchen, haben Sie alle Super-Sonderangebote und Frühbuchertickets verschlafen und müssen zum vollen Preis buchen. Wenn Sie Ihre Weihnachtspostkarten erst in letzter Minute am Schalter aufgeben, müssen Sie einen Expressaufschlag bezahlen, damit sie noch rechtzeitig ankommen. Wenn Sie nicht die passende Krankenversicherung für Ihren Vierbeiner abgeschlossen haben und Ihr Hund sich ein Bein bricht, kann Sie das ein kleines Vermögen kosten. Wenn Sie das Loch im Dach nicht rechtzeitig reparieren lassen, müssen Sie nicht nur ein paar Dachziegel, sondern auch noch die Balken erneuern lassen.